

DEUTSCHES GEBRAUCHSMUSTER

Bekanntmachungstag.

14. 9. 1972

P24c 15-04

36b 2

7204416

AT 05.02.72

Bez: Back- und Bratofen.

Anm: JEGA Friedrichsthaler Eisenwerk

Jenewein & Gapp GmbH, 6670 St. Ingbert;

① 1
14

Id

Bitte freilassen!

G 72 04 416.7 3

4	0	3	5	4	6	1	0	4
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Dipl.-Ing. Carl Otto Boecker
66 7 St.Ingbert-Saar, Ensheimer Str.103

A3

Für die Ausschreibung wird als Anmeldetag der _____ beansprucht

Back- und Bratofen

1	Anmeldetag, Land und Aktenzeichen:
2	1. Schaustellungstag, amtli. Bezeichnung u. Ort der Ausstellung mit Eröffnungstag:

[illegible]

☐ ist entrichtet. ☒ wird entrichtet.*)

Bitte freilassen

- | | |
|----|---|
| 1. | X |
| 2. | X |
| 3. | X |
| 4. | X |
| 5. | X |

Von diesem Antrag und allen Unterlagen
wurden Abschriften zurückbehalten.

Dipl.-Ing. Carl Otto Boecker

(Unterschrift bzw. bei mehreren Anmeldern
Unterschriften und ggf. Firmenstempel)

- Raum für Gebührenmarken -
(bei Platzmangel auch Rückseite benutzen)

7204418 14.9.72

PATENTANWALT
DIPL.-ING. CARL. O. BOECKER
667 ST. INGERT
ENSHEIMER STRASSE 48
TEL. (06894) 14396

667 St. Ingbert, 20.6.1972
Ensheimerstr. 48

4

JEGA Friedrichstahler Eisenwerk
Jenewein & Gapp GmbH
667 St. Ingbert-Saar

Zeichen: JE 22

Back- und Bratofen

=====

Die Neuerung betrifft einen Back- und Bratofen mit einer Glas-Vorderfront, wie sie als Elektroherde mit Back- und Bratraum bekannt sind. Die Glasfront wurde wegen der leichteren Reinigung und auch aus geschmacklichen Gründen geschaffen, jedoch ist dabei wegen der Wärmedurchlässigkeit von Glas in Kauf zu nehmen, daß der Back- oder Bratprozess längere Zeit in Anspruch nimmt.

Um den Wärmeverlust soweit wie möglich herabzumindern, schlägt die Neuerung vor, die Glasfrontplatte unter Aussparung eines Schau- loches mit einer nach innen reflektierenden Schicht zu hinterlegen, z.B. in Form einer aufgedampften Gold- oder Silberschicht oder durch eine Plattine, die vorzugsweise aus Aluminium besteht.

Wenn es sich um einen Back- und Bratofen mit sogenannter Selbst- reinigung handelt, bei der mit Temperaturen von über 500° C gearbeitet wird, so empfiehlt es sich, die Sichtfläche der Plattine einer Oxydation im Säurebad zu unterziehen und grob zu bürsten. Durch die Oxydation erhält man die Möglichkeit der beliebigen Farbgebung, wobei die grobe Bürstung die bei den hohen Selbst- reinigungstemperaturen auftretenden Kräuselungen nicht in Erscheinung treten.

In d r Z icknung ist ein Ausführungsbeispiel des G genstandes der Neuerung dargestellt, und zwar zeigen

Fig. 1 eine Vorderansicht, und

Fig. 2 einen teilweisen Querschnitt durch die die Vorderfront darstellende Ofentür.

Die Vorderfront wird von einer Glasplatte 1 gebildet, die mit einer Aluminiumplattine 2 hinterlegt ist. Déren nach innen weisende Oberfläche ist glatt und reflektiert die Wärmestrahlung aus dem Back- und Bratraum nach innen. In der Plattine 2 ist ein Schauloch 3 ausgespart. Die äussere Oberfläche der Plattine ist im Säurebad oxydiert und grob gebürstet sowie mit waagerecht verlaufenden Linien bedruckt. Der Aussenfläche der Plattine kann in Anpassung an die Farbe der sonstigen Küchenmöbel jede gewünschte Färbung und im Übrigen auch jedes gewünschte Dekor verliehen werden.

- Schutzansprüche -

PATENTANWALT
DIPL.-ING. CARL O. BOECKER
667 ST. INGERT
ENSHEIMER STRASSE 48
TEL. (06894) 14396

667 St. Ingbert, 20.6.1972
Ensheimerstr. 48

3

JEGA Friedrichsthaler Eisenwerk
Jenewein & Gapp GmbH
667 St. Ingbert-Saar

Zeichen: JE 22

Schutzansprüche

1. Back- und Bratofen mit einer Glas-Vorderfront, dadurch gekennzeichnet, daß die Glasfrontplatte (1) unter Aussparung eines Schau Loches (3) mit einer nach innen reflektierenden Schicht (2) hinterlegt ist.
2. Back- und Bratofen nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine aufgedampfte Gold- oder Silberschicht.
3. Back- und Bratofen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schicht aus einer Platinne (2) vorzugsweise aus Aluminium besteht.
- 4.

7204416 14.9.72

0072

2

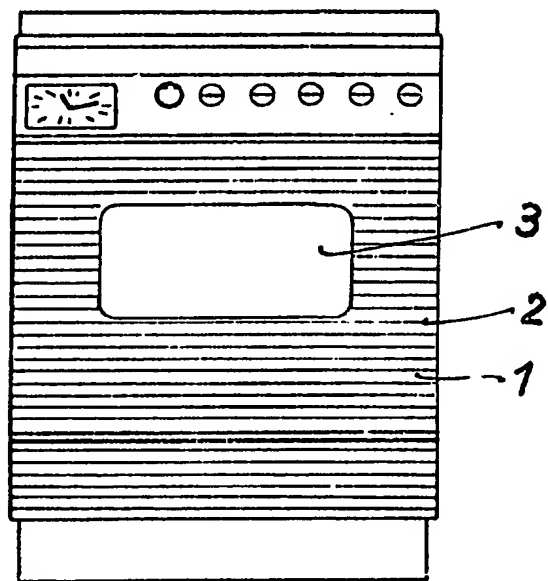


Fig. 1

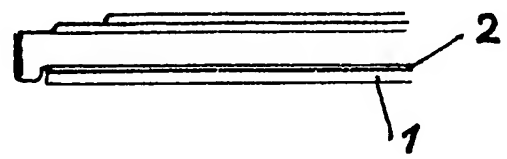


Fig. 2